

ste Verbindung zu den Bürgern wirkt auf die Tagungen der Volksvertretungen zurück und erhöht die Qualität ihrer Beschlüsse. Das alles schafft jene Atmosphäre des Vertrauens, die wir im Hinblick auf den XI. Parteitag brauchen. Bürgernähe und Volksverbundenheit erweisen sich stets als A und O einer erfolgreichen sozialistischen Kommunalpolitik. Sie sind entscheidende Bedingungen, um das Vertrauensverhältnis zwischen Partei, Staat und Volk ständig zu vertiefen.

Besondere Verantwortung tragen in diesem Prozeß die Bürgermeister der 601 Städte und Gemeinden des Bezirkes. Vom politischen und fachlichen Wissen des Bürgermeisters, seiner Persönlichkeit und Autorität, seiner Parteilichkeit und Konkretheit in der Arbeit werden das vertrauensvolle Zusammenwirken mit den Bürgern, ihre politische Haltung und Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit maßgeblich beeinflusst. Die Wirksamkeit der kommunalpolitischen Arbeit wird auch in Zukunft davon abhängen, wie jeder Bürgermeister noch tiefer in die Politik der Partei der Arbeiterklasse eindringt, ihre Beschlüsse zur Grundlage seiner Arbeit macht und alle Bürger im vertrauensvollen Miteinander für diese Politik und ihre Verwirklichung gewinnt. Die Bezirksdelegiertenkonferenz hat deshalb die Genossen des Rates des Bezirkes beauftragt, für Ende dieses Jahres die 3. Bürgermeisterkonferenz des Bezirkes langfristig vorzubereiten, damit von ihr weitere Impulse ausgehen.

Eingaben im persönlichen Gespräch geklärt

Die Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen am 8. Juni trägt dazu bei, die vertrauensvolle Arbeit mit den Menschen, das massenverbundene Wirken aller Abgeordneten und Mitarbeiter in den staatlichen Organen, an ihrer Spitze die Kommunisten, weiter auszuprägen und der Volksaussprache umfassenderen Charakter zu verleihen.

Im vergangenen Jahr wandten sich im Bezirk Karl-Marx-Stadt Bürger mit etwa 38 000 Eingaben an die Partei und die Organe der Staatsmacht. Wir betrachten das als einen lebendigen Ausdruck unserer sozialistischen Demokratie und als Vertrauensbeweis, die es in jedem Fall durch unverzügliches und flexibles Reagieren auf alle Bürgeranliegen zu rechtfertigen gilt. 94 Prozent aller an die staatlichen Organe im Bezirk Karl-Marx-Stadt gerichteten Eingaben wurden 1985 im persönlichen Gespräch an Ort und Stelle - unter Einbeziehung von Abgeordneten, Vertretern von Arbeits- oder Wohnkollektiven - geklärt. Dabei wurden oftmals auf kürzestem Wege Lösungen gefunden und überflüssiger Papierverbrauch vermieden. Noch vorhandene Erscheinungen von formalem, unverbindlichem Verhalten gegenüber den Bürgern, von Herzlosigkeit, Bürokratie und Abschieben der Verantwortung müssen der Vergangenheit angehören. Jegliches Abfinden mit Unzulänglichkeiten darf nicht geduldet werden. In diesem Sinne verstärken die Parteikollektive die Parteierziehung in den staatlichen Organen. Und die Grundorganisationen der Partei üben eine strenge Kontrolle über die Arbeit mit den Eingaben aus.

Ein Höhepunkt in Auswertung des Parteitages Durch das zielstrebige Wirken der Parteiorganisationen und der Kommunen in den örtlichen Volksvertretungen und ihren Organen werden wir mit der Kraft aller Abgeordneten, gemeinsam mit den in der Nationalen Front vereinten Parteien und Organisationen, die Wahlen zur Volkskammer und zum Bezirkstag zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt in Auswertung des XI. Parteitages gestalten. Sie werden erneut das einmütige Bekenntnis der Bürger des Bezirkes Karl-Marx-Stadt zur Politik unserer Partei und des sozialistischen Staates widerspiegeln.